

TKB 2005**Inhaltsverzeichnis****1. DAS VERKEHRS-ARBEITSINSPEKTORAT
AUFGABEN UND ÜBERBLICK ÜBER DIE TÄTIGKEIT**

1.1	Aufgaben und Arbeitsgrundlagen des Verkehrs-Arbeitsinspektorates	3
1.2	Aufgabengebiet und Ressourcen des Verkehrs-Arbeitsinspektorates	4
1.3	Überblick über die Tätigkeit im Berichtszeitraum	4
1.4	Überblick über das Unfallgeschehen im Berichtszeitraum	5
1.5	Im Berichtszeitraum eingelangte Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit	7
1.6	Im Berichtszeitraum durchgeführte Untersuchungen auf gesundheitliche Eignung	7

**2. MASSNAHMEN UND AKTIVITÄTEN ZUR WEITERENTWICKLUNG
DES ARBEITNEHMERSCHUTZES IM WIRKUNGSKREIS DES
VERKEHRS-ARBEITSINSPEKTORATES**

2.1	Weiterentwicklung von Arbeitnehmerschutzzvorschriften	7
2.2	Weitere Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Arbeitnehmerschutzes	10
2.3	Informationen und Schulungen	13
2.4	Website	15

TKB 2005**3. VERZEICHNIS DER RECHTSVORSCHRIFTEN**

3.1	Allgemeines	16
3.2	Arbeitsaufsicht	17
3.3	Sicherheit und Gesundheitsschutz	17
3.4	Verkehrsrecht	19
3.5	Verwendungsschutz	21

4. STATISTIK (TABELLEN)

4.1	Betriebsstatistik 2005	22
4.2	Tätigkeitsstatistik 2005	23
4.3	Statistik der Beanstandungen 2005	24

TKB 2005

1. DAS VERKEHRS-ARBEITSINSPEKTORAT AUFGABEN UND ÜBERBLICK ÜBER DIE TÄTIGKEIT

1.1 Aufgaben und Arbeitsgrundlagen des Verkehrs-Arbeitsinspektorates

Die Zuständigkeiten, Rechte und Pflichten des Verkehrs-Arbeitsinspektorates sind im Bundesgesetz über die Verkehrs-Arbeitsinspektion (**Verkehrs-Arbeitsinspekionsgesetz** - VAIG 1994), BGBI. Nr. 650/1994, in der Fassung des Bundesgesetzes, BGBI. I Nr. 83/2006, geregelt.

Das Verkehrs-Arbeitsinspektorat betreut die **ArbeitnehmerInnen** der Eisenbahnen, Straßenbahnen, Seilbahnen, Österreichischen Post AG, ÖBB-Postbus GmbH, Telekommunikationsunternehmen, Flughäfen, Luftfahrtunternehmen und Schifffahrtsbetriebe sowie einiger Nebenbetriebe des Verkehrsbereiches.

Das Verkehrs-Arbeitsinspektorat hat durch seine Tätigkeit dafür zu sorgen, dass der **gesetzliche Schutz der ArbeitnehmerInnen ausreichend gewährleistet** wird und darüber hinaus dazu beizutragen, dass durch geeignete Maßnahmen ein **möglichst wirksamer Arbeitnehmerschutz erreicht** wird.

Die gesetzlich vorgeschriebenen **Aufgaben** des Verkehrs-Arbeitsinspektorates umfassen insbesondere

- **Kontrolle** der Verkehrsunternehmen hinsichtlich der Einhaltung der Arbeitnehmerschutzvorschriften,
- **Beratung** der ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen in allen für den Arbeitnehmerschutz relevanten Angelegenheiten,
- Teilnahme an **Verwaltungsverfahren** des Verkehrsbereiches in allen Angelegenheiten des Arbeitnehmerschutzes,
- **Weiterentwicklung** des Arbeitnehmerschutzes durch legistische Maßnahmen sowie durch Mitwirkung bei der Erarbeitung nationaler und internationaler Normen.

TKB 2005

Das Verkehrs-Arbeitsinspektorat versteht sich im Rahmen seiner Tätigkeit nicht nur als behördliche **Überwachungs- und Kontrollinstanz**, sondern auch als **Dienstleistungsunternehmen mit Beratungsfunktion**. Betroffene ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen können sich mit Fragen des Arbeitnehmerschutzes direkt an das Verkehrs-Arbeitsinspektorat wenden.

Hiermit wird der Bericht für das Tätigkeitsjahr 2005 als **47. Bericht** des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie seit der Einrichtung des Verkehrs-Arbeitsinspektorates im Jahr 1952 dem Nationalrat der Republik Österreich vorgelegt.

1.2 Aufgabengebiet und Ressourcen des Verkehrs-Arbeitsinspektorates

Das Aufgabengebiet des Verkehrs-Arbeitsinspektorates umfasste im Berichtszeitraum 2005 insgesamt **8.510 zu inspizierende Betriebe, Betriebsstätten und Anlagen** (Gesamtzahl der Betriebe – Stand 31.12.2005). Darunter waren 5.686 Betriebsstätten und Anlagen ohne ständigen Arbeitsplatz oder mit nur bis zu fünf ständigen Arbeitsplätzen. Gleichzeitig waren im Berichtszeitraum insgesamt **129.614 ArbeitnehmerInnen** (Gesamtzahl der ArbeitnehmerInnen – Stand 31.12.2005) zu betreuen.

Die Aufgaben des Verkehrs-Arbeitsinspektorates wurden im Jahr 2005 von insgesamt **20 Verkehrs-Arbeitsinspektoren** (davon eine **Verkehrs-Arbeitsinspektorin** und einem **Verkehrs-Arbeitsinspektionsarzt**) wahrgenommen.

1.3 Überblick über die Tätigkeit im Berichtszeitraum

Anzahl der inspizierten Betriebe	548
Anzahl der bei den Inspektionen erfassten ArbeitnehmerInnen	37.014
Anzahl der durchgeführten Inspektionen (inkl. Wiederholungsinspektionen)	905
Anzahl der Beanstandungen	2.336

TKB 2005

Anzahl der Strafanträge in Verwaltungsstrafverfahren	3
Teilnahme an kommissionellen Verhandlungen	676

Zu den Verwaltungsstrafverfahren ist anzumerken, dass auch das Verkehrs-Arbeitsinspektorat durch die **Neufassung des § 52b** des Verwaltungsstrafgesetzes (VStG) **keine Möglichkeit mehr** hat, bei einer Säumigkeit der Verwaltungsstrafbehörde eine **Entscheidungspflicht geltend zu machen**. Dies hat sich in der Praxis als erhebliches Erschwernis für die Durchsetzung der Interessen des Arbeitnehmerschutzes erwiesen.

1.4 Überblick über das Unfallgeschehen im Berichtszeitraum

Im Berichtsjahr 2005 wurden dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat aus den Betrieben, die dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat unterliegen, insgesamt **4.633 Unfälle** gemeldet, darunter waren **7 tödliche Unfälle**.

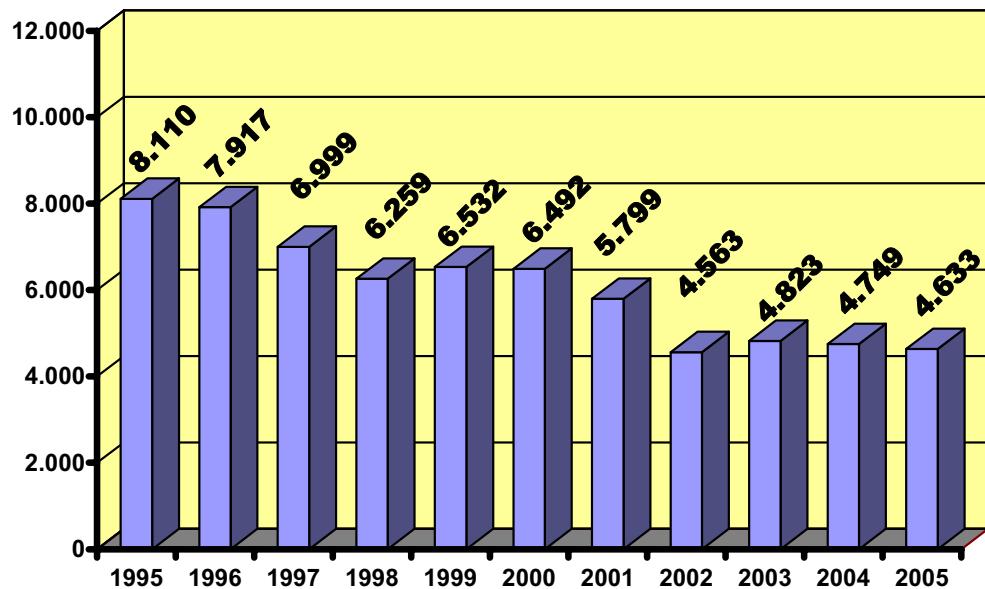
Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der gemeldeten Unfälle (2004: 4.749 Unfälle) etwas zurückgegangen, bei den tödlichen Unfällen war ein Gleichstand (2004: 7 tödliche Unfälle) zu verzeichnen.

Innerhalb der letzten zehn Jahre (1995 bis 2005) ist die Zahl der insgesamt gemeldeten Unfälle von 8.110 (1995) auf 4.633 (2005) zurückgegangen. Dies bedeutet bei der **Zahl der gemeldeten Unfälle** einen **Rückgang um 43 Prozent** innerhalb der letzten zehn Jahre.

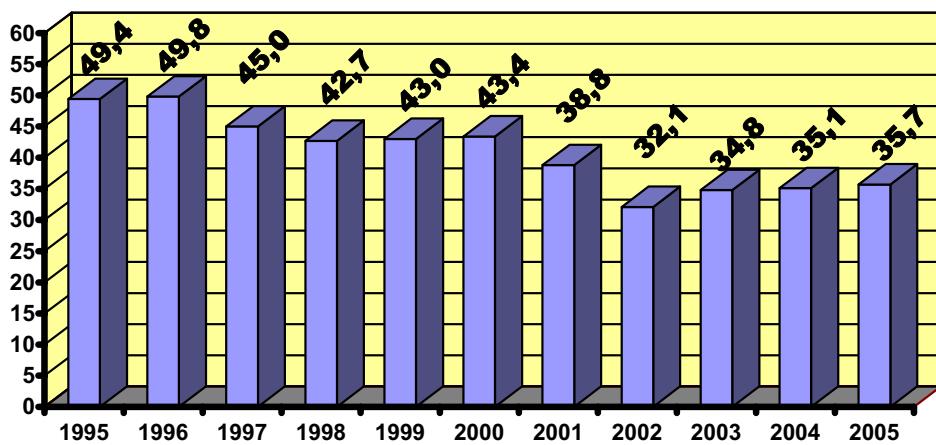
Im gleichen Zeitraum ist die Unfallrate (Unfälle auf je 1.000 ArbeitnehmerInnen) von 49,4 (1995) auf **35,7** (2005) zurückgegangen. Dies bedeutet bei der **Unfallrate** einen **Rückgang um 28 Prozent** innerhalb der letzten zehn Jahre.

TKB 2005

Zahl der insgesamt gemeldeten
UNFÄLLE 1995 - 2005



UNFALLRATE 1995 - 2005
(Unfälle je 1.000 ArbeitnehmerInnen)



TKB 2005

1.5 Im Berichtszeitraum eingelangte Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

Im Berichtsjahr 2005 wurden dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat von den Trägern der Unfallversicherung insgesamt **41 Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit** übermittelt (2004: 37 Anzeigen).

Darüber hinaus wurden dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat von den Trägern der Unfallversicherung **11 Personen mit anerkannten Berufskrankheiten gemeldet** (2004: 6 Personen), davon 8 betreffend durch Lärm verursachte Schwerhörigkeit, eine betreffend durch chemisch-irritativ oder toxisch wirkende Stoffe verursachte Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lunge mit objektivem Nachweis einer Leistungsminderung von Atmung und Kreislauf, eine betreffend Hauterkrankung und eine betreffend Erkrankungen durch Erschütterung bei der Arbeit mit Pressluftwerkzeugen und gleichartig wirkenden Werkzeugen und Maschinen (wie z. B. Motorsägen) sowie durch Arbeit an Anklopfmaschinen.

1.6 Im Berichtszeitraum durchgeführte Untersuchungen auf gesundheitliche Eignung

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 2005 **3.311 ArbeitnehmerInnen** durch ermächtigte Ärztinnen und Ärzte auf die gesundheitliche Eignung für bestimmte Einwirkungen oder Tätigkeiten untersucht, davon wurden **11 ArbeitnehmerInnen als nicht geeignet befunden.**

2. MASSNAHMEN UND AKTIVITÄTEN ZUR WEITERENTWICKLUNG DES ARBEITNEHMER SCHUTZES IM WIRKUNGSBEREICH DES VERKEHRS-ARBEITSINSPEKTORATES

2.1 Weiterentwicklung von Arbeitnehmerschutzvorschriften

Mit Wirksamkeit 1. Jänner 2005 wurde die **Eisenbahn-ArbeitnehmerInnen-schutzverordnung (EisbAV)**, eine zusammenfassende Regelung des Verkehrs-

TKB 2005

ministers über Schutzmaßnahmen für Arbeitnehmer im Gefahrenraum der Gleise, durch zwei Regelungsinhalte ergänzt:

- Für die **Arbeitsmittel im Eisenbahnbereich** (insbesondere **Eisenbahnfahrzeuge**) wurde gemeinsam mit Vertretern der Eisenbahnunternehmen ein einheitlicher Regelungskatalog über die Verwendung und über die Beschaffenheit dieser Arbeitsmittel erstellt, der auch entsprechende Prüfpflichten (Abnahmefürprüfungen, wiederkehrende Prüfungen) enthält (BGBl. II Nr. 505/2004).
- Die Regelungen über **Sicherungsmaßnahmen für Bauarbeiten** im Gefahrenraum der Gleise wurden an aktuelle Erfordernisse (verstärkte Anwendung der Gleissperren) und technische Entwicklungen (Automatisches Rottenswarnsystem) angepasst (BGBl. II Nr. 505/2004).

In einer Arbeitsgruppe mit dem Fachverband der Schienenbahnen (Wirtschaftskammer Österreich) sowie Vertretern der Fahrzeughersteller hat das Verkehrs-Arbeitsinspektorat eine Zusammenstellung der wichtigsten **Arbeitnehmerschutzbestimmungen für Eisenbahnfahrzeuge in einem Schwerpunktkonzept** aufbereitet. Dieses Schwerpunktkonzept wurde von der Versicherung für Eisenbahnen und Bergbau als Informationsbroschüre aufgelegt (Richtlinie R 9) und ist ebenso auf der Homepage des Verkehrs-Arbeitsinspektorates einsehbar. Das Schwerpunktkonzept soll insbesondere eine Arbeitsgrundlage und Unterstützung anbieten

- für die **Planung und Konstruktion** von Eisenbahnfahrzeugen durch den Fahrzeughersteller,
- für die **Bestellung** von Eisenbahnfahrzeugen durch das Eisenbahnunternehmen,
- für die Durchführung des **eisenbahnrechtlichen Genehmigungsverfahrens** durch die zuständigen Eisenbahnbehörden,
- für die **Evaluierung** von Eisenbahnfahrzeugen durch den Arbeitgeber und

TKB 2005

- für die **Tätigkeit** der Sicherheitsfachkräfte, Arbeitsmediziner und Sicherheitsvertrauenspersonen.

In einer Arbeitsgruppe mit dem Verband der Anschlussbahnunternehmen, dem Fachverband der Schienenbahnen (Wirtschaftskammer Österreich) und Vertretern der Ämter der Landesregierung hat das Verkehrs-Arbeitsinspektorat ein Muster für die Erstellung einer Betriebsvorschrift erstellt (**Musterbetriebsvorschrift Anschlussbahnen**). Die Musterbetriebsvorschrift ist modular aufgebaut und ermöglicht durch Streichung nicht zutreffender und Ergänzung spezifischer Bestimmungen die Erstellung einer Betriebsvorschrift für die jeweilige Anschlussbahn. Die Musterbetriebsvorschrift wurde von der Versicherung für Eisenbahnen und Bergbau als Informationsbroschüre aufgelegt (Richtlinie R 7) und ist ebenso auf der Homepage des Verkehrs-Arbeitsinspektorates einsehbar.

Gemeinsam mit der Obersten Eisenbahnbehörde hat das Verkehrs-Arbeitsinspektorat eine zusammenfassende Regelung über genehmigungsfreie Baumaßnahmen erarbeitet (**Verordnung über geringfügige Baumaßnahmen – VgB**, BGBl. II Nr. 5/2005). Die in dieser Verordnung angeführten Baumaßnahmen bedürfen unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. Durchführung unter der Leitung unternehmensinterner Experten) keiner Genehmigung mehr. Durch diese Regelung werden sowohl die Eisenbahnunternehmen als auch die Behörden (Eisenbahnbehörden, Verkehrs-Arbeitsinspektorat) von nicht notwendigen Verwaltungsverfahren entlastet, ohne dass das bestehende Sicherheitsniveau abgesenkt wird.

Ebenso hat das Verkehrs-Arbeitsinspektorat gemeinsam mit der Obersten Seilbahnbehörde eine zusammenfassende Regelung über genehmigungsfreie Bauvorhaben im Seilbahnbereich erarbeitet (**Verordnung über genehmigungsfreie Baumaßnahmen bei Seilbahnen – VgBSeil**). Die in dieser Verordnung angeführten Baumaßnahmen bedürfen ebenso unter bestimmten Voraussetzungen keiner Genehmigung mehr. Die Verordnung wurde mittlerweile im Bundesgesetzblatt kundgemacht (BGBl. II Nr. 287/2006).

TKB 2005

Im Bereich der **Österreichischen Bundesbahnen** wurden eine Reihe von Dienstvorschriften überarbeitet und teilweise neu erstellt. Insbesondere hat das Verkehrs-Arbeitsinspektorat dabei an der Überarbeitung der **DV V 2** (Signalvorschrift), **DV V 3** (Betriebsvorschrift), **DV V 5** (Zugleitbetrieb) sowie der **ZSB** (Zusatzbestimmungen zur Signal- und Betriebsvorschrift) mitgearbeitet. Darüber hinaus war das Verkehrs-Arbeitsinspektorat in die Entwicklung der Systeme **AWS** (Automatisches Warnsystem im Gleisbereich), **MOVUS** (System zum Stellen von Verschubstrassen durch Verschubmitarbeiter) und **ILTIS** (System zur zentralen Führung und Automatisierung des Bahnbetriebes in Betriebszentralen) sowie bei der **Neuentwicklung von Entgleisungsdetektoren** zur Früherkennung von entgleisten Fahrzeugachsen und beim **Checkpoint-Projekt** zur automatischen Zugüberwachung eingebunden.

Im Bereich der **Seilbahnen** hat das Verkehrs-Arbeitsinspektorat bei der Erstellung von Betriebsvorschriften neuer Seilbahnen sowie bei der Überprüfung, Berichtigung und Ergänzung von Betriebsvorschriften bestehender Seilbahnen mitgearbeitet.

Im Bereich **Luftfahrt** hat das Verkehrs-Arbeitsinspektorat bei der Aktualisierung der „Bestimmungen betreffend das Sprengen von Lawinen von Hubschraubern aus“ (Neuregelung der Verwendung von Abreißzündern) mitgewirkt.

2.2 Weitere Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Arbeitnehmerschutzes

Im Berichtsjahr haben MitarbeiterInnen des Verkehrs-Arbeitsinspektorates in verschiedenen Normungsgremien im Bereich des Verkehrswesens auf europäischer und nationaler Ebene (Fachnormenausschüsse, Fachnormenunterausschüsse und Arbeitsgruppen im Rahmen des Österreichischen Normungsinstitutes) und im Österreichischen Verband für Elektrotechnik mitgearbeitet.

Im Berichtszeitraum hat das Verkehrs-Arbeitsinspektorat im Rahmen des **Technischen Komitees des europäischen Normungsinstitutes CEN** im **TC 274**, SC 274.1 und WG 274.1 Luftfahrtbodengeräte (Bearbeitung von Normen

TKB 2005

betreffend Luftfahrtbodengeräte), **TC 256 – Eisenbahnwesen, Plenum** sowie **WG 5**, EN 14033 Teil 1, Teil 2, Teil 3, Normenentwurf Zweiwegefahrzeuge Teil 1 und Teil 2, **WG 32** – Lichtraum, Begrenzungslinien, **JWG** – Brandschutz bei Eisenbahnfahrzeugen, prEN 45545 – Bahnanwendungen, Brandschutz in Schienenfahrzeugen sowie **TC 15 – Fahrzeuge der Binnenschifffahrt**, mitgearbeitet.

In der **Beratergruppe Arbeitsschutz** im **CEN TC 256 „Eisenbahnwesen“** werden Stellungnahmen zu Normenentwürfen erarbeitet, um in Produktnormen Anforderungen für Sicherheit und Gesundheitsschutz einzubringen. In dieser Beratergruppe ist das Verkehrs-Arbeitsinspektorat gemeinsam mit Vertretern anderer europäischer Arbeitnehmerschutzinstitutionen tätig.

Im Rahmen des Internationalen Ausschusses über Sicherheit und Gesundheitsschutz in der Binnenschifffahrt (**CIPA** – Comité International de Prévention des Accidents du Travail de la Navigation Intérieure) werden vom Verkehrs-Arbeitsinspektorat gemeinsam mit anderen europäischen Behörden und Unfallversicherungsträgern Empfehlungen für die Verhütung von Arbeitsunfällen und für die Gewährleistung des Gesundheitsschutzes in der Binnenschifffahrt erarbeitet. Im Berichtszeitraum wurde die „**CIPA-Regel 18 – Anweisung für Notfälle**“ verabschiedet.

Im Bereich **Verwendungsschutz** wirkte das Verkehrs-Arbeitsinspektorat in der **Arbeitsgruppe „Transport und Verkehr“** im Forum Prävention der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) mit.

Im Rahmen der **nationalen Normung** hat das Verkehrs-Arbeitsinspektorat in den Fachnormenausschüssen **FNA 017** Aufzüge und Fahrtreppen, **FNA 027** Krane und Hebezeuge, **FNA 052** Arbeitssicherheitstechnik (AG 16 – Sicherheitskennzeichnung und -signale, AG 24 - Leitern, Aufstiege und Podeste, AG 58 – Zugänge, Aufstiege und Standplätze zu bzw. bei ortsfesten Antennenanlagen – sicherheitstechnische Anforderungen), **FNA 213** Eisenbahnwesen, **FNA 228** Dienstleistungen im Transportwesen, **FNA 231** Post, **FNA 237** Flughafeneinrichtungen und **AG 237.01** (zivile Luftfahrt-Bodengeräte), **FNA 125** Schifffahrt/Schiffbau, **FNA 160** Ergonomie, **FNA 163** Güterumschlagsanlagen (Anhang 1 – Wasserstraßenanschluss) sowie

TKB 2005

FNUA EMV – Elektromagnetische Verträglichkeit, Informationstechnik, Multimedia und Empfänger, **FNUA IT EG** – Sicherheit von elektrischen Geräten auf dem Gebiet der Audio/Video-, Informations- und Telekommunikationstechnik, **ON-KIT-EG** – Informationstechnologie, Telekommunikation und Elektrotechnik mitgearbeitet.

In der **International Liaision Group of Governmental Railway Inspectors (ILGGRI)**, einer Arbeitsgruppe der europäischen Eisenbahnsicherheitsbehörden, ist das Verkehrs-Arbeitsinspektorat gemeinsam mit der Obersten Eisenbahnbehörde vertreten. Wichtiges Thema aus der Sicht des Arbeitnehmerschutzes im Eisenbahnbereich ist hier derzeit die Umsetzung der Sicherheitsvorgaben der Europäischen Union im Eisenbahnbereich.

Bereits im Berichtsjahr 2003 hat das Verkehrs-Arbeitsinspektorat in einer Arbeitsgruppe für die Ausarbeitung des **Merkblattes M 012 („Mobilfunkanlagen“) der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt** mitgewirkt, das von der Wirtschaftskammer Österreich (Elektro-, Audio-, Video- und Alarmanlagen-techniker) initiiert wurde. Dieses Merkblatt bietet Informationen zum Schutz vor schädigender Einwirkung von elektromagnetischen Feldern für Arbeitnehmer, die auf Dächern bzw. an/in Gebäuden in der Nähe von Mobilfunksendeanlagen arbeiten (beispielsweise Dachdecker, Monteure, Spengler, Elektriker oder Fassadenarbeiter). Im Berichtsjahr wurde die Arbeitsgruppe weitergeführt, um ein Merkblatt für beruflich exponierte Arbeitnehmer der Mobilfunknetzbetreiber auszuarbeiten.

Bei den großen bundesweiten tätigen **Telekomunternehmen** konnten die bundesweit einheitlich konzipierten Sicherheits- und Gesundheitsschutzzdokumente – von den Firmen wird dabei vielfach auf Modulvarianten zurückgegriffen – auch im Berichtsjahr 2005 weiter verbessert werden. Dabei werden die im Rahmen der Inspektionen gewonnenen Erkenntnisse in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Unternehmen in zentrale Regelungen umgesetzt.

Die **Arbeitnehmerschutzbehörden für Seilbahnen der deutschsprachigen Alpengebiete** (Deutschland, Südtirol, Österreich und die Schweiz) haben eine

TKB 2005

Arbeitsgruppe zur einheitlichen Auslegung der Seilbahnrichtlinie gegründet. Als österreichischer Vertreter wirkt das Verkehrs-Arbeitsinspektorat mit.

Im Rahmen der **Europäischen Woche für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit 2005** hat das Verkehrs-Arbeitsinspektorat wiederum als österreichischer Koordinator fungiert. Schwerpunktthema des Jahres 2005 war „**Schluss mit Lärm**“. Ziel der Europäischen Woche war es, möglichst viele Arbeitnehmer anzusprechen, zu informieren und Hilfestellungen anzubieten.

2.3 Informationen und Schulungen

Das Verkehrs-Arbeitsinspektorat hat auch im Jahr 2005 eine Reihe von Informationsveranstaltungen und Schulungen durchgeführt.

Mit Inkrafttreten des Deregulierungsgesetzes 2002 wurde die Zuständigkeit für Anschlussbahnen an die Bezirksverwaltungsbehörden als Eisenbahnbehörden übertragen. In der **Arbeitsgruppe Arbeitnehmerschutz auf Anschlussbahnen mit den Bezirksverwaltungsbehörden** wird seit dem Jahr 2002 eine österreichweit einheitliche Wahrnehmung des Arbeitnehmerschutzes auf Anschlussbahnen unterstützt. An der Arbeitsgruppe nehmen Juristen und Sachverständige der Bezirksverwaltungsbehörden und das Verkehrs-Arbeitsinspektorat teil. Die vierte Sitzung der Arbeitsgruppe fand am 6. April 2005 in Wien statt. Schwerpunkte der Arbeitsgruppe waren im Jahr 2005 die Auswirkungen der EU-Eisenbahnsicherheitsrichtlinie auf das österreichische Eisenbahn- und Arbeitnehmerschutzrecht, die Änderungen der Eisenbahn-ArbeitnehmerInnenschutzverordnung und das Genehmigungsverfahren von Eisenbahnfahrzeugen.

In der **Arbeitsgruppe Arbeitnehmerschutz im Eisenbahnrecht und im eisenbahnrechtlichen Verfahren mit den Ämtern der Landesregierung** soll eine österreichweit einheitliche Wahrnehmung des Arbeitnehmerschutzes bei den öffentlichen Eisenbahnen und Seilbahnen sichergestellt werden. An der Arbeitsgruppe nehmen die Juristen und Sachverständigen der Ämter der Landesregierung und das Verkehrs-Arbeitsinspektorat teil. Die Sitzung der Arbeitsgruppe fand am 12. und 13.

TKB 2005

April 2005 in Wien statt. Im Rahmen der Arbeitsgruppe werden etwa die Hälfte der im Zuständigkeitsbereich des Verkehrs-Arbeitsinspektorates zu betreuenden ArbeitnehmerInnen erfasst (Eisenbahnen, Straßenbahnen, Seilbahnen). Schwerpunkte der Arbeitsgruppe waren im Jahr 2005 die Neuorganisation der Österreichischen Bundesbahnen, die Auswirkungen der EU-Eisenbahnsicherheitsrichtlinie auf das österreichische Eisenbahn- und Arbeitnehmerschutzrecht, die Änderungen der Eisenbahn-ArbeitnehmerInnenschutzverordnung und das Genehmigungsverfahren von Eisenbahnfahrzeugen.

Gemeinsam mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Landesstelle Graz, wurde zwischen 2. und 4. November 2005 in Leoben ein **Seminar zur Schulung von leitenden Bediensteten von Anschlussbahnen** (Betriebsleiter) über Sicherheitsmaßnahmen im Gefahrenraum der Gleise und Umschlagtechniken durchgeführt (Verschub, Bautechnik, Fahrzeugtechnik, Bahnstromanlagen), das auch praktische Übungen auf einer Anschlussbahn umfasste.

Für die wichtigsten Rechtsvorschriften des Eisenbahnbereiches aus der Sicht des Arbeitnehmerschutzes hat das Verkehrs-Arbeitsinspektorat **Informationsbroschüren** erarbeitet, die von der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau als Merkblätter aufgelegt werden. Diese Informationsbroschüren sollen Arbeitgebern, Arbeitnehmern, Behörden, Interessensvertretungen und Betriebsräten laufend aktualisierte Rechtsvorschriften samt Erläuterungen aus der Sicht des Arbeitnehmerschutzes anbieten. Vier dieser Broschüren wurden während des Jahres 2005 neu überarbeitet.

- Das Merkblatt R 3 (**Eisenbahn-ArbeitnehmerInnenschutzverordnung – EisbAV**) enthält den aktuellen Verordnungstext samt Erläuterungen sowie Hinweisen auf weiterführende Arbeitnehmerschutzbestimmungen und Regelungen in Betriebsvorschriften.
- Das Merkblatt R 6 (**Seilbahngesetz – SeilbG**) enthält den Gesetzestext des neu erlassenen Seilbahngesetzes samt Erläuterungen und Hinweisen auf die jeweils anzuwendenden Arbeitnehmerschutzbestimmungen.

TKB 2005

- Das Merkblatt R 7 (**Musterbetriebvorschrift für Anschlussbahnen**) enthält eine Anleitung zur Erstellung einer Betriebsvorschrift für Anschlussbahnen unter Berücksichtigung der eisenbahnrechtlichen und arbeitnehmerschutzrechtlichen Bestimmungen.
- Das Merkblatt R 9 (**Eisenbahnfahrzeuge – Schwerpunktkonzept Arbeitnehmerschutz**) enthält eine Zusammenstellung der wichtigsten Arbeitnehmerschutzbestimmungen für Eisenbahnfahrzeuge.

2.4 Website

Das Verkehrs-Arbeitsinspektorat bietet auch **Informationen über das Internet** an, die ständig aktualisiert werden (Adresse: www.bmvit.gv.at/vai). So kann beispielsweise abgefragt werden:

- Die aktuelle Fassung des Bundesgesetzes über die Verkehrs-Arbeitsinspektion (**Verkehrs-Arbeitsinspekionsgesetz – VAIG**),
- die aktuelle Fassung der **Eisenbahn-ArbeitnehmerInnenschutzverordnung (EisbAV)** samt Erläuterungen und Verweisen auf verwandte Regelungen des Eisenbahnrechts und Arbeitnehmerschutzrechts (in der Fassung des Merkblattes R 3 der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau),
- die aktuelle Fassung des **Seilbahngesetzes (SeilbG)** samt Erläuterungen aus der Sicht des Arbeitnehmerschutzes sowie Verweisen auf weiterführende Bestimmungen des Seilbahnrechts und auf relevante Bestimmungen des Arbeitnehmerschutzrechts (in der Fassung des Merkblattes R 6 der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau),
- die **Musterbetriebvorschrift für Anschlussbahnen** zur Erstellung einer Betriebsvorschrift für Anschlussbahnen unter Berücksichtigung der eisenbahnrechtlichen und arbeitnehmerschutzrechtlichen Bestimmungen (in der Fassung des Merkblattes R 7 der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau) sowie als Word-Format zum downloaden und bearbeiten,
- das **Schwerpunktkonzept Eisenbahnfahrzeuge**, eine Zusammenfassung der für Eisenbahnfahrzeuge wesentlichen Arbeitnehmerschutzregelungen (in

TKB 2005

- der Fassung des Merkblattes R 9 der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau),
- das **Schwerpunktkonzept Eisenbahnanlagen**, eine Zusammenfassung der für Eisenbahnanlagen wesentlichen Arbeitnehmerschutzbestimmungen (in der Fassung des Merkblattes R 10 der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau),
 - die aktuelle Sammlung der **CIPA-Regeln** zur Verhütung von Arbeitsunfällen in der Binnenschifffahrt,
 - aktuelle Informationen zur **Europäischen Woche**,
 - die Bestimmungen für das **Sprengen von Lawinen** von Hubschraubern aus,
 - **Fachartikel** des Verkehrs-Arbeitsinspektorenes zu Fragen des Arbeitnehmerschutzes aus Fachzeitschriften,
 - die **Präventionszentren** der Unfallversicherungsträger (Betreuung von Kleinbetrieben gemäß § 78a ASchG) für den Verkehrsbereich,
 - die **Tätigkeitsberichte** für die Jahre 2001 bis 2005,
 - aktuelle **Veranstaltungen**.

3. VERZEICHNIS DER RECHTSVORSCHRIFTEN

3.1 Allgemeines

In vielen Bereichen des Verkehrs sind Anliegen der Verkehrssicherheit und Anliegen des Arbeitnehmerschutzes eng miteinander verknüpft, sodass **Regelungen des Verkehrs regelmäßig auch Anliegen zum Schutz der Arbeitnehmer beinhalten**.

Aus verwaltungsökonomischen Gründen konnten nicht alle verkehrsrechtlichen Regelungen aufgenommen werden, die auch Anliegen zum Schutz der Arbeitnehmer beinhalten, sondern musste die diesbezügliche Zusammenstellung (siehe 3.4) **auf die aus der Sicht des Arbeitnehmerschutzes wichtigsten Regelungen beschränkt** werden.

TKB 2005

3.2 Arbeitsaufsicht

Bundesgesetz über die Verkehrs-Arbeitsinspektion (**Verkehrs-Arbeitsinspektionsgesetz** – VAIG 1994), BGBI. Nr. 650/1994, i. d. F. BGBI. I Nr. 83/2006.

3.3 Sicherheit und Gesundheitsschutz

ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG), BGBI. Nr. 450/1994, i. d. F. BGBI. I Nr. 147/2006.

Bauarbeitenkoordinationsgesetz (BauKG), BGBI. I Nr. 37/1999, i. d. F. BGBI. I Nr. 159/2001.

Allgemeine Arbeitnehmerschutzverordnung (AAV), BGBI. Nr. 218/1983, i. d. F. BGBI. II Nr. 90/2006.

Bauarbeitorschutzverordnung (BauV), BGBI. Nr. 340/1994, i. d. F. BGBI. II Nr. 242/2006.

Elektroschutzverordnung 2003 (ESV 2003), BGBI. II Nr. 424/2003.

Kennzeichnungsverordnung (KennV), BGBI. II Nr. 101/1997.

Verordnung über die **Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumente** (DOK-VO), BGBI. Nr. 478/1996, i. d. F. BGBI. II Nr. 53/1997.

Verordnung über **Beschäftigungsverbote und –beschränkungen für Arbeitnehmerinnen**, BGBI. II Nr. 356/2001.

Verordnung über die **Sicherheitsvertrauenspersonen** (SVP-VO), BGBI. Nr. 172/1996.

Arbeitsstättenverordnung (AStV), BGBI. II Nr. 368/1998.

TKB 2005

Eisenbahn-ArbeitnehmerInnenschutzverordnung (EisbAV), BGBI. II Nr. 384/1999, i. d. F. BGBI. II Nr. 505/2004.

Schifffahrtsanlagenverordnung, BGBI. Nr. 334/1991, i. d. F. BGBI. Nr. II 241/2006.

Arbeitsmittelverordnung (AM-VO), BGBI. II Nr. 164/2000, i. d. F. BGBI. II Nr. 309/2004.

Aufzüge-Sicherheitsverordnung 1996 (ASV 1996), BGBI. Nr. 780/1996, i. d. F. BGBI. II Nr. 337/2006.

Flüssiggas-Verordnung 2002 (FGV), BGBI. II Nr. 446/2002.

Verordnung über **brennbare Flüssigkeiten** (VbF), BGBI. Nr. 240/1991, i. d. F. BGBI. II Nr. 351/2005.

Grenzwerteverordnung 2003 (GKV 2003), BGBI. II Nr. 253/2001, i. d. F. BGBI. II Nr. 242/2006.

Verordnung über **explosionsfähige Atmosphären** (VEXAT), BGBI. II Nr. 309/2004, i. d. F. BGBI. II Nr. 140/2005.

Verordnung über **biologische Arbeitsstoffe** (VbA), BGBI. II Nr. 237/1998.

Verordnung über die **Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz** (VGÜ), BGBI. II Nr. 27/1997, i. d. F. BGBI. II Nr. 22/2006.

Verordnung über den Nachweis der **Fachkenntnisse für bestimmte Arbeiten**, BGBI. Nr. 441/1975, i. d. F. BGBI. Nr. 450/1994.

TKB 2005

Verordnung über den Nachweis der **Fachkenntnisse** für die Vorbereitung und Organisation von bestimmten **Arbeiten unter elektrischer Spannung über 1 kV**, BGBI. Nr. 10/1982, i. d. F. BGBI. Nr. 450/1994.

Bildschirmarbeitsverordnung (BS-V), BGBI. II Nr. 124/1998.

Sprengarbeitenverordnung (SprengV), BGBI. II Nr. 358/2004.

Verordnung über die **Fachausbildung der Sicherheitsfachkräfte** (SFK-VO), BGBI. Nr. 277/1995, i. d. F. BGBI. II Nr. 342/2002.

Strahlenschutzgesetz, BGBI. Nr. 227/1969, i. d. F. BGBI. I Nr. 13/2006.

Allgemeine Strahlenschutzverordnung (AllgStrSchV), BGBI. II Nr. 191/2006.

3.4 Verkehrsrecht

Eisenbahngesetz 1957 (EisbG), BGBI. Nr. 60/1957, i. d. F. BGBI. I Nr. 125/2006.

Seilbahngesetz 2003 (SeilbG 2003), BGBI. I Nr. 103/2003, i. d. F. BGBI. I Nr. 59/2006.

Eisenbahnverordnung 2003 (EisbVO 2003), BGBI. II Nr. 209/2003, i. d. F. BGBI. II Nr. 104/2005.

Straßenbahnverordnung 1999 (StrabVO), BGBI. II Nr. 76/2000, i. d. F. BGBI. II Nr. 310/2002.

Eisenbahn-Kreuzungsverordnung 1961, BGBI. Nr. 2/1961, i. d. F. BGBI. Nr. 123/1988.

Triebfahrzeugführer-Verordnung (TFVO), BGBI. II Nr. 64/1999.

TKB 2005

Schienenfahrzeug-Lärmzulässigkeitsverordnung (SchLV), BGBl. Nr. 414/1993.

Verordnung über geringfügige Baumaßnahmen (VgB), BGBl. II Nr. 5/2005.

Verordnung über genehmigungsfreie Baumaßnahmen bei Seilbahnen (VgBSeil), BGBl. II Nr. 287/2006.

Luftfahrtgesetz (LFG), BGBl. Nr. 253/1957, i. d. F. BGBl. I Nr. 149/2006.

Luftverkehrsregeln 1967 (LVR 1967), BGBl. Nr. 56/1967, i. d. F. BGBl. II Nr. 454/2005.

Zivilflugplatz-Verordnung (ZFV 1972), BGBl. Nr. 313/1972.

Zivilflugplatz-Betriebsordnung (ZFBO), BGBl. Nr. 72/1962, i. d. F. BGBl. Nr. 610/1986.

Zivilluftfahrzeug- und Luftfahrtgerät-Verordnung 1999 (ZLLV 1999), BGBl. II Nr. 363/1999, i. d. F. BGBl. II Nr. 424/2005.

Zivilluftfahrzeug-Lärmzulässigkeitsverordnung 2005 (ZLZV 2005), BGBl. Nr. 425/2005.

Luftverkehrsbetreiberzeugnis-Verordnung 2004 (AOCV 2004), BGBl. II Nr. 425/2004, i. d. F. BGBl. II Nr. 206/2006.

Seeschifffahrtsgesetz, BGBl. Nr. 174/1981, i. d. F. BGBl. I Nr. 41/2005.

Seeschifffahrts-Verordnung (SeeSchFVO), BGBl. I Nr. 189/1981, i. d. F. BGBl. II Nr. 274/2004.

Schifffahrtsgesetz (SchFG), BGBl. I Nr. 62/1997, i. d. F. BGBl. I Nr. 123/2005.

TKB 2005

Seen- und Fluß-Verkehrsordnung, BGBl. Nr. 42/1990, i. d. F. BGBl. II Nr. 237/1999.

Wasserstraßen-Verkehrsordnung (WVO), BGBl. II Nr. 248/2005, i. d. F. BGBl. II Nr. 241/2006.

Schiffszulassungsverordnung, BGBl. II Nr. 296/1997, i. d. F. BGBl. II Nr. 250/2005.

Schiffsführerverordnung, BGBl. II Nr. 258/1997, i. d. F. BGBl. II Nr. 225/2002.

Schiffstechnikverordnung, BGBl. Nr. 450/1993, i. d. F. BGBl. II Nr. 204/2006.

Schiffsbesatzungsverordnung, BGBl. II Nr. 518/2004.

3.5 Verwendungsschutz

Arbeitszeitgesetz (AZG), BGBl. Nr. 461/1969, i. d. F. BGBl. I Nr. 138/2006.

Arbeitsruhegesetz (ARG), BGBl. Nr. 144/1983, i. d. F. BGBl. I Nr. 138/2006.

Verordnung Nr. 3820/85 des Rates über die **Harmonisierung bestimmter Sozialvorschriften im Straßenverkehr** vom 20. Dezember 1985.

Bundesgesetz über die **Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen 1987** (KJBG), BGBl. Nr. 599/1987, i. d. F. BGBl. I Nr. 79/2003.

Mutterschutzgesetz 1979 (MSchG), BGBl. Nr. 221/1979, i. d. F. BGBl. I Nr. 123/2004.

4. STATISTIK (TABELLEN)

4.1 Betriebsstatistik 2005

Die nachstehende Tabelle enthält die Betriebe¹⁾ und deren ArbeitnehmerInnen, die in den Wirkungsbereich des Verkehrs-Arbeitsinspektorates fallen (Stand 31.12.2005).

Unternehmen bzw. Verkehrsbereiche	Größe und Anzahl der Betriebs- und Arbeitsstätten								Anzahl der ArbeitnehmerInnen						
	Anzahl der in den Betriebs- und Arbeitsstätten beschäftigten ArbeitnehmerInnen								Erwachsene			Jugendliche ¹⁰⁾		GESAMTZAHL der ArbeitnehmerInnen	
	0 bis 5	6 bis 10	11 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 250	mehr als 250	GESAMTZAHL der Betriebe	männlich	weiblich	SUMME	männlich	weiblich	SUMME	
Haupt- und Nebenbahnen ²⁾	1.760	216	353	90	25	33	40	2.517	39.443	2.341	41.784	129	35	164	41.948
Straßenbahnen ³⁾	174	8	19	7	4	9	16	237	9.895	1.018	10.913	115	21	136	11.049
Seilbahnen ⁴⁾	337	558	193	3	0	0	0	1.091	9.337	741	10.078	1	0	1	10.079
nicht-öffentliche Eisenbahnen ⁵⁾	1.413	92	18	1	0	0	2	1.526	6.208	22	6.230	0	0	0	6.230
SUMME Eisenbahnen	3.684	874	583	101	29	42	58	5.371	64.883	4.122	69.005	245	56	301	69.306
Schlaf- und Speisewagenunternehmen	71	2	5	2	0	1	0	81	297	133	430	0	0	0	430
Post ⁶⁾	1.099	199	372	59	15	20	11	1.775	20.257	8.313	28.570	30	2	32	28.602
Telekomunternehmen ⁷⁾	326	91	108	25	7	9	11	577	11.886	5.318	17.204	87	51	138	17.342
Schiffahrt ⁸⁾	310	40	35	2	0	0	0	387	1.327	244	1.571	10	1	11	1.582
Luftfahrt ⁹⁾	196	38	49	17	6	4	9	319	7.911	4.384	12.295	49	8	57	12.352
SUMME (alle Verkehrsbereiche)	5.686	1.244	1.152	206	57	76	89	8.510	106.561	22.514	129.075	421	118	539	129.614

¹⁾ Betriebe sowie Betriebsstätten, die örtlich getrennt von der Zentralstelle gelegen und wie Betriebe zu behandeln sind. In der Spalte "Betriebe mit 0 bis 5 ArbeitnehmerInnen" sind auch jene "Betriebsstätten" enthalten, die zwar ständig von ArbeitnehmerInnen frequentiert werden, in denen aber keine "ständigen Arbeitsplätze" eingerichtet sind (unbesetzte Wählämter, Garagen, Einstellräume für Kraftfahrzeuge etc.).

²⁾ ÖBB-Eisenbahnunternehmen und Privatbahnen einschließlich deren Kraftfahrbetriebe.

³⁾ Straßenbahnen sowie Oberleitungs-Omnibusbetriebe einschließlich deren Kraftfahrbetriebe.

⁴⁾ Seilbahnen einschließlich deren Kraftfahrbetriebe (ausgenommen Schleplifte).

⁵⁾ Anschlussbahnen (an Haupt- und Nebenbahnen sowie an Straßenbahnen) sowie Material- und Materialseilbahnen.

⁶⁾ Insb. Brief- und Paket- sowie Postautodienst.

⁷⁾ Nicht angeführt sind ca. 10.000 unbesetzte Mobil- und Richtfunkanlagen.

⁸⁾ Binnen- und Seeschiffahrt.

⁹⁾ Luftverkehrsunternehmen, Zivilflugplätze, Austro Control, Bodenabfertigungsdienste (Luftfahrzeugbetankung, Wartung etc.) sowie Zivilluftfahrerschulen.

¹⁰⁾ Jugendliche gemäß Bundesgesetz über die Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen, BGBl. Nr. 599/1987, i. d. F. BGBl. I Nr. 79/2003.

4.2 Tätigkeitsstatistik 2005

Die nachstehende Tabelle enthält die im Arbeitsjahr 2005 überprüften Betriebsstätten ¹⁾, deren Personalstand und die Anzahl der durchgeführten Inspektionen.

Unternehmen bzw. Verkehrsbereiche	Anzahl der inspizierten Betriebs- und Arbeitsstätten								Anzahl der insgesamt durchgeführten INSPEKTIONEN (Betriebs- und Arbeitsstätten, Baustellen und auswärtige Arbeitsstellen, Fahrzeuge)			Anzahl der bei den INSPEKTIONEN erfassten ArbeitnehmerInnen					
	Anzahl der in den Betriebs-/Arbeitsstätten beschäftigten ArbeitnehmerInnen								INSPEKTIONEN			männlich		weiblich		INSGESAMT	
	0 bis 5	6 bis 10	11 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 250	mehr als 250	INSGESAMT	Erstinspektion	Wiederholungs- Inspektion	INSGESAMT	Erwachsene	Jugendliche ¹⁰⁾	Erwachsene	Jugendliche ¹⁰⁾		
Haupt- und Nebenbahnen ²⁾	29	26	30	12	10	7	6	120	307	112	419	15.321	7	957	2	16.287	
Straßenbahnen ³⁾	0	0	1	0	0	0	1	2	2	3	5	882	16	259	15	1.172	
Seilbahnen ⁴⁾	38	13	7	0	0	0	0	58	58	0	58	361	0	40	0	401	
nicht-öffentliche Eisenbahnen ⁵⁾	31	0	7	0	0	0	0	38	39	13	52	325	0	0	0	325	
SUMME Eisenbahnen	98	39	45	12	10	7	7	218	406	128	534	16.889	23	1.256	17	18.185	
Schlaf- und Speisewagenunternehmen	1	1	2	0	0	1	0	5	6	1	7	190	0	53	0	243	
Post ⁶⁾	53	17	70	20	8	9	6	183	187	6	193	9.294	18	2.663	0	11.975	
Telekomunternehmen ⁷⁾	49	23	4	1	1	2	4	84	88	3	91	1.823	0	980	0	2.803	
Schifffahrt ⁸⁾	4	0	1	0	0	0	0	5	15	1	16	64	0	3	0	67	
Luftfahrt ⁹⁾	39	3	4	2	2	0	3	53	63	1	64	2.177	26	1.536	2	3.741	
SUMME (alle Verkehrsbereiche)	244	83	126	35	21	19	20	548	765	140	905	30.437	67	6.491	19	37.014	

¹⁾ Überprüfte Betriebs- und Arbeitsstätten. In dieser Zahl enthalten sind auch alle Betriebs- und Arbeitsstätten, die örtlich getrennt von der Zentralstelle gelegen und wie Betriebe zu behandeln sind. In der Spalte "Betriebe mit 0 bis 5 ArbeitnehmerInnen" sind auch jene "Betriebsstätten" enthalten, die zwar ständig von ArbeitnehmerInnen frequentiert werden, in denen aber keine "ständigen Arbeitsplätze" eingerichtet sind (unbesetzte Wählämter, Garagen, Einstellräume für Kraftfahrzeuge etc.).

Weitere Fußnoten siehe Tabelle 4.1 (BETRIEBSSTATISTIK).

4.3 Statistik der Beanstandungen 2005

Die nachstehende Tabelle enthält die Beanstandungen während des Berichtszeitraumes 2005.

Unternehmen bzw. Verkehrsbereiche	Zwischensumme (1 - 18)																		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Haupt- und Nebenbahnen ²⁾	1	0	0	43	9	0	15	12	81	26	11	176	22	20	30	21	3	2	472
Straßenbahnen ³⁾	0	0	0	4	2	0	2	0	1	1	2	0	0	0	1	1	0	0	14
Seilbahnen ⁴⁾	0	0	0	96	1	10	34	13	46	62	71	25	2	14	35	16	1	0	426
nicht-öffentliche Eisenbahnen ⁵⁾	0	0	0	11	0	0	2	0	1	0	1	60	0	0	0	0	0	0	75
SUMME Eisenbahnen	1	0	0	154	12	10	53	25	129	89	85	261	24	34	66	38	4	2	987
Schlaf- und Speisewagenunternehmen	0	0	0	7	1	0	1	0	5	5	5	0	3	3	1	0	0	0	31
Post ⁶⁾	2	4	0	23	2	1	36	17	35	34	3	2	30	36	32	11	3	10	281
Telekomunternehmen ⁷⁾	1	0	0	33	2	1	47	47	58	32	19	0	1	42	19	1	0	0	303
Schiffahrt ⁸⁾	5	0	0	8	0	0	0	2	0	0	0	2	1	0	0	0	2	0	20
Luftfahrt ⁹⁾	2	0	0	2	0	0	0	9	16	22	1	0	22	6	1	5	0	1	87
SUMME (alle Verkehrsbereiche)	11	4	0	227	17	12	137	100	243	182	113	265	81	121	119	55	9	13	1.709

Fußnoten siehe Tabelle 4.1 (BETRIEBSSTATISTIK).

Anzahl der Inspektionen ohne Beanstandung		SUMME der Beanstandungen															
		19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	1 bis 31	32	
Sonstiges																	
Auflagepflicht (§ 129 ASchG)																	
Meldung von Bauarbeiten und sonstige Meldepflichten (§§ 97, 98 ASchG, BauV)																	
Präventivdienste, ASA und Präventionszentren (§§ 73 - 88 ASchG)																	
Personliche Schutzausrüstung und Arbeitskleidung (§§ 69 - 71 ASchG)																	
Bildschirmarbeitsplätze und besondere Maßnahmen bei Bildschirmarbeit (§§ 67, 68 ASchG, BS-V)																	
Lärm und sonstige Einwirkungen und Belastungen (§§ 65, 66 ASchG)																	
Arbeitsvorgänge, Fachkenntnis und besondere Aufsicht, Handhabung von Lasten (§§ 60 - 64 ASchG, EisbAV)																	
Gesundheitsüberwachung (§§ 49 - 52 ASchG)																	
Arbeitsstoffe (§§ 40 - 47 ASchG, GKV)																	
Prüfung und Wartung von Arbeitsmitteln (incl. Aufzeichnungen) (§§ 37, 38 ASchG, AMVO, ASV)																	
Arbeitsmittel (Aufstellung, Benutzung, gefährliche Arbeitsmittel) (§§ 33 - 36 ASchG, AMVO)																	
Schwimmkörper, schwimmende Anlagen und Geräte, Verkehrsmittel (§ 31 ASchG, AMVO)																	
ÜBERTRAG (Zwischensumme 1-18)																	
Unternehmen bzw. Verkehrsbereiche																	
SUMME Eisenbahnen		987	6	161	46	15	2	8	1	93	47	4	2	2	0	1.374	184
Schiff- und Speditionsgesellschaften		31	0	3	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	36	0
Post⁶⁾		281	2	5	15	3	0	1	0	19	7	2	0	9	0	344	70
Telekomunternehmen⁷⁾		303	0	6	101	0	0	0	0	31	5	2	0	0	0	448	9
Schiffahrt⁸⁾		20	13	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	36	6
Luftfahrt⁹⁾		87	0	2	8	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	98	50
SUMME (alle Verkehrsbereiche)		1.709	21	180	172	18	2	9	1	143	59	9	2	11	0	2.336	319

Fußnoten siehe Tabelle 4.1 (BETRIEBSSTATISTIK).